

Bebauung im Discount

Discounter wie Lidl, Aldi, Plus usw. gehen zunehmend aggressiv zu Werke bei der Planung neuer Standorte. So konnte Lidl in der Prinzenallee neben dem denkmalgeschützen und für seine Architektur ausgezeichneten Gebäude der ehemaligen Groterjan-Brauerei einen Parkplatz nebst Discount-Markt platzieren.

Allerdings gab es einen Bebauungsplan aus alter Weddinger Zeit, der nach einem städtebaulichen Wettbewerb entwickelt wurde und eine Blockrandbebauung mit einem vierstöckigem Gebäude als Schließung des Blockrandes vorsah. Nichts davon wurde eingehalten. Frühere Anträge von Lidl und ähnlichen Anbietern hat der damalige SPD-Stadtrat **Bernd Schimmler** schlichtweg abgelehnt.

Die grüne Nachfolgerin sah dies augenscheinlich anders, nachdem sie den Stadtplanungs-amsleiter in die Sozialverwaltung abdrängt hatte. Konzerne konnten jetzt jubilieren, Lidl neben einem Denkmal, PLUS neben einem Denkmal und ohne Bebauungsplan sowie auf einem Friedhofsgelände.

Allein die bebauungsrechtlich nicht zulässige Ansiedlung von Lidl führte zu einem Umsatzrückgang im Bereich Badstraße / Gesundbrunnen-Center von mindestens 10%. Das Zentrenkonzept des Senats, in der Hauptverkehrsstraßen gefördert werden sollen, wird damit torpediert. Aber den Grünen und der CDU scheint der Gesundbrunnen egal zu sein.